

BAYREUTH
Marketing & Tourismus-GmbH
Opernstraße 22, 95444 Bayreuth
Tel. 0921/885-88, Fax: 0921/885-755
www.bayreuth-tourismus.de
info@bayreuth-tourismus.de



Presstext

Jüdisches Bayreuth

Über 800 Jahre reicht die jüdische Geschichte in Bayreuth zurück. Im 13. Jahrhundert gegründet, zählt die jüdische Gemeinde nach den Verfolgungen, Deportationen und Holocaust in der Zeit des Nationalsozialismus heute wieder rund 500 Mitglieder.

Die **Barocksynagoge** von 1760 – vom fürstlichen Bauinspector Johann David Rantz 1714/15 ursprünglich als Comödienhaus für den markgräflichen Hof gebaut – ist die älteste, arbeitende Synagoge in Deutschland. Sie wurde kürzlich vom Architekturbüro Wandel, Hoefer, Lorch + Hirsch aus Saarbrücken, die auch für die herausragenden Synagogen in Dresden und München verantwortlich zeichneten, saniert.

Wand an Wand mit dem UNESCO-Weltkulturerbe Markgräfliches Opernhaus entsteht derzeit um die Synagoge ein neuer Baukomplex: Die moderne **Mikwe**, das rituelle Tauchbad, wurde 2013 fertiggestellt und wird „als reinste Mikwe Europas“ – so der Londoner Spezialist Rabbi Meir Posen – von einem artesischen Brunnen gespeist. Gegenüber, in dem Gebäude der ehemaligen Münze von 1778, entsteht derzeit ein neues **Jüdisches Kultur- und Gemeindezentrum** mit Museumsräumen, Archiv und Bibliothek, koscherem Café und Räumen für die jüdische Gemeinde. Die bei ersten Renovierungsarbeiten im Dachstuhl der Synagoge 2010 gefundene Genisa, deren Fundstücke bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen, wird in dem gegenwärtig entstehenden Jüdischen Kulturzent-

rum und Museum, dessen Fertigstellung für 2020 geplant ist, zu sehen sein.

Der Jüdische Friedhof in Bayreuth mit seinen fast 1000 Gräbern wurde 1787 eingeweiht und wird ohne Unterbrechung bis heute von der Israelitischen Kultusgemeinde genutzt und gewartet. Zum Friedhof gehört eine bemerkenswerte Jugendstil-Tahara. Öffentlich zugänglich ist er bislang nur am 9. November anlässlich der jährlichen Gedenkveranstaltung, die auch mit einer Führung verbunden ist. Dank einer dreijährigen Bestandsaufnahme und Forschungsarbeiten des Salomon-Ludwig-Steinheim-Instituts der Universität Essen sind inzwischen alle Gräber in Bild und Beschreibung in der epigraphischen Datenbank online zugänglich.

Führungen:

Mikwe und Synagoge können nach Voranmeldung bei der Israelitischen Kultusgemeinde, Tel. +49-(0)921-64389, ikgbayreuth@freenet.de, besichtigt werden. Regelmäßige, öffentliche Führungen zu Vergangenheit und Gegenwart des jüdischen Bayreuth bietet die Bayreuth Marketing- & Tourismus GmbH, Tel. +49-(0)921-88588, www.bayreuth-tourismus.de, an. Informationen zur Geschichte der Juden in Bayreuth bieten der kostenlose Stadtplan **Jüdisches Bayreuth** sowie das gleichnamige Buch an. Der Stadtplan Jüdisches Bayreuth steht auch online unter www.bayreuth-tourismus.de zum Download bereit.

* * *